

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	52 (1979)
Heft:	8
Rubrik:	Kamerad was meinst Du dazu...?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen beschränkt. Dieses Manko kann ausserdienstlich nachgeholt werden. Unser neues Rahmentätigkeitsprogramm sieht vor, die Gefechtsausbildung in den Sektionen zu festigen. Ein guter Fourier muss auch hier seine Qualitäten beweisen können.» (Four Ambros Bär)

Mit folgenden Worten überreichte der Zentralpräsident den Preis des Fourierverbandes: Wir gratulieren den Siegern und beglückwünschen alle zum erfolgreichen Bestehen der Fourierschule. Die neuen Kameraden heissen wir kameradschaftlich willkommen und laden sie ein zur aktiven Teilnahme an unserem Verbandsgeschehen.

Patrouillenlauf Fourierschule

Rangliste Marschleistung: Preis SFV

1. Four Luder	Klasse 3
Kaspar	
Oechslin	
Ledermann	
Laufzeit 3 h 40 ' 50 ''	
2. Four Bolliger	Klasse 1
Bornet	
Gumy	
Guignard	
Laufzeit 3 h 59 ' 00 ''	

3. Four Hurter	Klasse 2
Schorer	
Weiskopf	
Frei	
Laufzeit 3 h 59 ' 30 ''	

Rangliste fachtechnische Einzelleistung:
Preis OKK

1. Four Gumy Serge	Klasse 1
96 Punkte (max. 118,5 Punkte)	
2. Four Hoffmann Walter	Klasse 4
95 Punkte	
3. Four Zeh Hanspeter	Klasse 5
94 Punkte	

Anzahl Fourierschüler: 111

Nach dem vorzüglichen Nachtessen gestaltete sich die lockere und zwanglose Plauderei am Tisch über die Tätigkeit im Fourierverband in kameradschaftlicher Art und Weise. Sie wird sicher viel dazu beitragen, dass die ausserdienstliche Tätigkeit auch bei jungen Mitgliedern Aufwind erhält. An den Sektionen ist es nun, «das Weitere» zum guten Gelingen beizutragen.

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

Mannschaftskontrolle

Seit der Revision 1978 heisst es in Absatz 2, Ziffer 28 des Verwaltungsreglements, dass die Mannschaftskontrolle in der Reihenfolge der Korpskontrolle zu führen sei. Diese Neuerung wurde mit grosser Skepsis aufgenommen, verursachte aber nicht überall Mehrarbeit, wie oft angenommen wurde. Einer Einheit beispielsweise, die dem System PISA angeschlossen ist («Der Fourier» November 1977), bringt dieser Artikel nur Vorteile, denn die Computer-Mannschaftskontrolle wird dem Fourier bereits in der Reihenfolge der Korpskontrolle gesandt. Andrerseits sind Stabskompanien durch diese Neue-

rung gezwungen, mit einer unübersichtlichen Kontrolle arbeiten zu müssen. Deshalb fragten wir bei den zuständigen Greminen im OKK an, welche Erfahrungen bereits vorlägen mit dem neuen System.

Telefonkontrolle

Gemäss Ziffer 441 des VR muss der Buchhaltung eine Gesprächskontrolle beigelegt werden, die vom Kommandanten visiert werden muss und welche Auskunft geben soll über Stab / Einheit, Nummer des Apparates und der aufgerufenen Stelle, Bezeichnung derselben, Zeitdauer und Unterschrift des Telefonierenden. Auch diese

Liste erfreut sich trotz grösseren Alters nicht uneingeschränkter Beliebtheit. Immerhin gelang es über die Jahre hinweg, mehr Offiziere als früher zum befohlenen Eintrag zu bewegen. Oft auch wurde die Telefon-Ordonnanz oder der Fouriergehilfe angewiesen, die entsprechenden Einträge vorzunehmen. Ob sie bleibt, ist hier die Frage.

Kuhfleischklausel

Die Administrativen Weisungen (AW) schreiben in Ziffer 31.40.3.3. vor, dass pro Soldperiode höchstens 10 % des Verpflegungskredites verwendet werden dürfen für den Ankauf von andern Fleischsorten als Kuhfleisch. Der Grund für diese Bestimmung ist klar: Der Bauersame wird auf diese Weise geholfen, gutes Kuhfleisch sinnvoll und zu rechten Preisen an den Mann zu bringen. Andererseits gibt es Fouriere, die mit billigeren Fleischsorten sparen — oder mit anderm Fleisch mehr Abwechslung in den Verpflegungsplan bringen möchten.

Zudem sind die Rechnungsführer wegen der zivilen Essgewohnheiten — die es ja auch zu berücksichtigen gilt (siehe Beitrag aus «Gourmet») dem grossen Wunsche ihrer Soldaten ausgesetzt, das Militär solle sich bezüglich Verpflegung mehr den zivilen Gelüsten anpassen. Es ist klar, dass dies aus verschiedenen Gründen nicht



immer möglich ist. Trotzdem: Bleibt die 10 %-Klausel?

*Antwort von Oberst Pfaffhauser,
Chef Abteilung Kommissariatsdienst OKK*

In bezug auf diese Probleme wurden positive und negative Erfahrungen gemacht. Zur Zeit sind wir mit der Revision 1980 des Verwaltungsreglements beschäftigt und prüfen die allfällige Änderung dieser Bestimmungen. Wir bitten unsere Leser, sich noch bis Ende Jahr zu gedulden.

Weniger Lamm, mehr Pferd

Die Schweizer assen 1978 insgesamt 448 000 Tonnen Fleisch — das sind 3,4 % mehr als im Vorjahr. Bei den einzelnen Fleischarten allerdings ergaben sich im vergangenen Jahr unterschiedliche Konsumentwicklungen. Die Fleischstatistik hat folgenden Konsum ermittelt:

Rindfleisch 130 000 Tonnen (+ 1,7 %), Kalbfleisch 40 000 Tonnen (+ 3,5 %), Schweinefleisch 268 000 Tonnen (+ 4,5 %), Lammfleisch 6200 Tonnen (— 8,2 %), Pferde- und Ziegenfleisch 4600 Tonnen (+ 6,6 %).

Wer die Zahlen überblickt, stellt fest: Die Schweizer sind ein Volk von Schweine-

fleisch-Essern! Der Fleischkonsum ist allerdings — das wissen die gewieften Wirte, wenn sie ihre Menus und Tagessteller auch etwas nach der Wirtschaftslage ausrichten — sehr empfindlich auf wirtschaftliche Konjunkturschwankungen. Die Fleischproduzenten sind denn auch für 1979 nicht sehr optimistisch: Vor allem im Kalbfleischsektor wird ein Überangebot erwartet (infolge der Milchkontingentierung), während die Schweineproduktion um zwei bis drei Prozent steigen und mit dem Konsum Schritt halten können sollte.

aus «Gourmet» (Zeitschrift fürs Gastgewerbe)